

Christoph Graupner

(* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

Das erste Wort

Die Liebesvolle Vorbitte Jesu, vor Seine Feinde¹

Betrübte Sulamith geh hin zur Schädelstädte

D-DS Mus ms 451-11

GWV 1120/43²

RISM ID no. 450006749³

¹ Obertitel.

² GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH* bzw. *GWV-Vokalwerke-OB-2*; die GWV-Nummern stimmen überein.

³ <http://opac.rism.info/search?documentid=450006749>.

Vorbemerkungen

Titel:

Eintragung von	Ort	Eintragung
Graupner	Partitur (Kopfzeile, Mitte)	Das erste Wort. Die Liebes volle Vorbitte ⁴ Jesu, vor Seine Feinde. ⁵
	Umschlag _{Graupner}	Das erste Wort. Die Liebes volle Vorbitte Jesu, vor Seine Feinde. Betrübte Sulamith ⁶ geh hin zur Schädelstädte
N. N.	Partitur	—
	Umschlag _{N.N.}	Betrübte Sulamith! Geh' hin zur Schädelstädte
Noack ⁷	Seite 61	Zyklus: Sieben Worte. 1. Betrübte Sulamith!
Katalog ⁸	—	Betrübte Sulamith geh hin/zur Schädelstädte/Das erste Wort./Die Liebes volle Vorbitte Jesu, vor/seine Feinde./a/ 2 Violin/Viola/Hautb./Alto/Tenore/Basso/e/Continuo./ Dn. Invocavit/1743.
RISM	—	<i>Betrübte Sulamith geh hin zur Schädelstädte Das erste Wort. Die Liebes volle Vorbitte Jesu, vor seine Feinde. a 2 Violin Viola Hautb. Alto Tenore Basso e Continuo. Dn. Invocavit 1743.</i>

GWV 1120/43:

Beschreibung der Kantate siehe *GWV-Vokalwerke-FH*.
Beschreibung der Kantate siehe *GWV-Vokalwerke-OB-2, S. 198–199*.

Signaturen:

aktuell	alte Signatur(en)
Mus ms 451–11	Umschlag _{Graupner} : 176. 11. Umschlag _{N.N.} : 176. 11.; 7343/11

Zählung:

Partitur	Bogen.Seite 3.1 – 5.2; alte Zählung(en): keine weiteren Zählungen.
Umschlag _{Graupner}	S. 1 ⁹ (die 1. Seite des Umschlags _{Graupner})
Umschlag _{N.N.}	Keine Zählung angegeben.
Stimmen	S. 2–4: Continuo. S. 5–26: Vl ₁ , ..., B.

Datierungen:

Eintragung von	Ort	Bogen.Seite bzw. S.	Eintrag
Graupner	Partitur	3.1, Kopfzeile, links	Dn: Invocavit
		3.1, Kopfzeile, rechts	M. F. 1743. ¹⁰
	Umschlag _{Graupner}	S. 1	Dn. Invocavit 1743. Vgl. auch Besetzungsliste, s. u.
N. N.	Umschlag _{N.N.}	—	35. Jahrgang. 1743.

⁴ • **Vorbitte:** veraltete Schreibweise von *Fürbitte*, auch *Fürsprache*.
• **vor** (alt.): *für*.

⁵ Obertitel: „Das erste Wort [aus den Sieben letzten Worten Jesu am Kreuz] | Die Liebesvolle Vorbitte Jesu, vor Seine Feinde.“

⁶ **Sulamith** (hebr. *schülammī*), d.h. Mädchen aus Sulem: Sulamith ist der Prototyp für die weibliche Gestalt der Liebenden im Hohen Lied, die nach ihr als »Schönste der Frauen« Sulamith genannt ist. [*BHH, Bd. 3, S. 1888*]

⁷ Quellenangaben in *Kursivschrift* s. **Anhang | Quellen**.

⁸ Schreibfehler im *Katalog* und bei RISM wurden stillschweigend korrigiert.

⁹ Der Umschlag_{Graupner} sowie die nachfolgenden Stimmen enthalten keine alte Zählung; daher werden diese Seiten fortlaufend durchnummeriert (ohne die Leerseiten; die Nummerierung wird nur für die Transkription verwendet).

¹⁰ Datum der Fertigstellung der Kantate.

Noack	Seite 61	—	II. Invocavit. ¹¹
Katalog	—	—	Autograph Februar 1743.
RISM	—	—	Autograph 1743.

Anlass (Datum):

Sonntag Invocavit, 1. Sonntag in der Fastenzeit 1743 (auch Invocabit; 3. März 1743)

Widmungen:

Eintragung von	Ort	Bogen.Seite	Eintragung
Graupner	Partitur	3.1, Kopfzeile, Mitte	☩. ☩. ☩. (In Nomine Jesu ¹²)
		5.2	Soli Deo Gloria

Besetzungsliste auf Umschlag^{Graupner (S. 1):}

[Cantata] a	Stimmen	S. ¹³	Bezeichnung auf der Stimme
2 Violin	2 Vl ₁	5–7	Violino. 1.
		8–10	Violino. 1.
	1 Vl ₂	11–13	Violino. 2.
Viola	1 Va	14–15	Viola
(Violone) ¹⁴	2 Vlne	16–18	Violone
		19–20	Violone
Hautb.	1 Ob _{Solo}	21	Hautbois:
Alto	1 A	A: 22	Alto.
Tenore	1 T	T ¹⁵ : 23–24	Tenore.
Basfo	1 B	B: 25–26	Bafo.
e Continuo	1 Cont	2–4	Continuo. (beziffert)

Blattgröße: b x h ≈ 21,0 cm x 35,0 cm.

Die **Stimmen** Vl_{1,2}, Va, Ob_{Solo}; A, T, B; Bc sind **eingesetzt in**

Satz \ Stimme	1 (Acc)	2 (Dictum/ Arioso)	3 (Arie)	4 (Rez)	5 (Arie)	6 (Acc)	7 (Choral- strophe)
Vl _{1,2}	x	x	x		x unis.	x	x
Va	x	x	x		x	x	x
Ob _{Solo}					x		
A							x
T			x			x	x
B	x	x		x	x		x
BC (Cont, Vlne, ...)	x	x	x	x	x	x	x

¹¹ Angabe bei Noack, S. 61: II. Invocavit, d. h. „Februar [1743], [Sonntag] Invocavit [1743].“

¹² Mitteilung von Guido Erdmann.

¹³ Leerseiten werden nicht gezählt.

¹⁴ In der Besetzungsliste nicht angegeben (zu Bc).

¹⁵ T: Jahreszahl 43. (24, Tinte, rechts unten).

Textbuch:

Original:

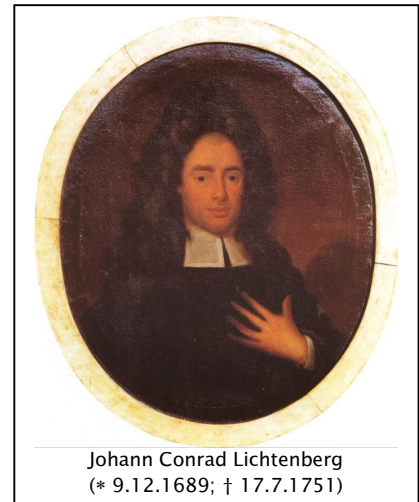
Original verschollen.

Titelseite¹⁶:

Gute / Gedanken / In / Poetischen Texten / Zur /
Kirchen-Music, / In der / Hochfürstlichen / Schloß-
CAPELLE / zu / DARMSTADT / Auf / Das
1743.ſte Jahr. / Darmstadt, / gedruckt bey Gottfried Ey-
lau, Fürſtl. Heſſiſ. Hof- / und Cantzley-Buchdrucker.

Autor:

Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda); protestantischer Theologe, Pfarrer und Metropolitan, 1745 Berufung zum Stadtprediger und Definitor, 29.03.1750 Ernennung zum Superintendenten¹⁷, Architekt, Kantatendichter. Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt. Vater von Georg Christoph Lichtenberg (* 1. Juli 1742 in Ober-Ramstadt bei Darmstadt; † 24. Februar 1799 in Göttingen).



Johann Conrad Lichtenberg
(* 9.12.1689; † 17.7.1751)

Kirchenjahr:

2.12.1742 – 30.11.1743.

Die sieben letzten Worte Jesu am Kreuz:

Nr.	Mus ms	GWV	RISM	Text ¹⁸	Bibelstelle(n)
1	451-11	1120/43	450006749	Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun.	Lk 23, 34
2	451-12	1121/43	450006750	Wahrlich, ich sage dir, heute wirst du mit mir im Paradies sein.	Lk 23, 43
3	451-13	1122/43	450006751	Weib, siehe, das ist dein Sohn! Siehe, das ist deine Mutter!	Joh 19, 26 Joh 19, 27
4	451-14	1123/43	450006752	Mein Gott, mein Gott, warum hast Du mich verlassen?	Mk 15, 34 Mt 27, 46
5	451-16	1124/43	450006754	Mich dürstet.	Joh 19, 28
6	451-18	1126/43	450006756	Es ist vollbracht.	Joh 19, 30
7	451-19	1127/43	450006757	Vater, ich befehle meinen Geist in Deine Hände.	Lk 23, 46

Textquellen:

2. Satz:

Dictum:

Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun.

[Aus dem Lukasevangelium 23, 34]¹⁹

¹⁶ Abgedruckt bei Noack, S. 13; die Formatierungen in **Fraktur** bzw. Garamond sind bei Noack nicht wiedergegeben und daher spekulativ.

¹⁷ Metropolitan: Im ehemaligen Kurhessen Träger eines kirchenregimentlichen Amtes zwischen Superintendent und Pfarrer.
Definitor: Kirchlicher Verwaltungsbeamter.
Superintendent: Leitender Geistlicher eines Kirchenkreises; Aufgaben: Dienstaufsicht über die Pfarrerinnen und Pfarrer, Repräsentation des Kirchenkreises in der Öffentlichkeit, Seelsorger der Seelsorger.

¹⁸ In der Fassung von J. C. Lichtenberg.

¹⁹

- Text nach der *LB 1912*:
Lk 23, 34 Jesus aber sprach: Vater, vergib ihnen, sie wissen nicht, was sie tun! Und sie teilten seine Kleider und warfen das Los darum.
- Text nach der *LB 2017*:
Lk 23, 34 Jesus aber sprach: Vater, vergib ihnen; denn sie wissen nicht, was sie tun! Und sie verteilten seine Kleider und warfen das Los darum.

7. Satz:

Choralstrophe:

Verleih' dass ich aus Herzensgrund | mein'n Feinden mög' vergeben. | Verzeih' mir auch zu dieser Stund', | schaff mir ein neues Leben. | Dein Wort mein' Speis' lass allweg sein, | damit mein Seel' zu nähren, | mir zu wahren, | wenn Unglück geht daher, | dass mich bald möcht' abkehren.

[3. Strophe des Chorals „Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ“ (um 1526/1527); Johannes Agricola (* 20. April 1494 in Eisleben; † 22. September 1566 in Berlin); die Zuschreibung ist fraglich.]²⁰

Lesungen zum Sonntag Invocavit (1. Sonntag in der Fastenzeit) gemäß Perikopenordnung²¹:

*Epistel: 2. Brief des Paulus an die Korinther 6, 1–10*²²:

- 1 Liebe Brüder²³, wir ermahnen aber euch als Mithelfer, dass ihr nicht vergeblich die Gnade Gottes empfanget.
- 2 Denn er spricht: »Ich habe dich in der angenehmen Zeit erhört und habe dir am Tage des Heils geholfen.« Sehet, jetzt ist die angenehme Zeit, jetzt ist der Tag des Heils!
- 3 Und wir geben niemand irgend ein Ärgernis, auf dass unser Amt nicht verlästert werde;
- 4 sondern in allen Dingen beweisen wir uns als die Diener Gottes: in großer Geduld, in Trübsalen, in Nöten, in Ängsten,
- 5 in Schlägen, in Gefängnissen, in Aufruhren, in Arbeit, in Wachen, in Fasten,
- 6 in Keuschheit, in Erkenntnis, in Langmut, in Freundlichkeit, in dem heiligen Geist, in ungefärbter Liebe,
- 7 in dem Wort der Wahrheit, in der Kraft Gottes, durch Waffen der Gerechtigkeit zur Rechten und zur Linken,
- 8 durch Ehre und Schande, durch böse Gerüchte und gute Gerüchte: als die Verführer, und doch wahrhaftig;
- 9 als die Unbekannten, und doch bekannt; als die Sterbenden, und siehe, wir leben; als die Gezüchtigten, und doch nicht ertötet;
- 10 als die Traurigen, aber allezeit fröhlich; als die Armen, aber die doch viele reich machen; als die nichts innehaben, und doch alles haben.

Evangelium: Matthäusevangelium 4, 1–11:

- 1 Da ward Jesus vom Geist in die Wüste geführt, auf dass er von dem Teufel versucht würde.
- 2 Und da er vierzig Tage und vierzig Nächte gefastet hatte, hungerte ihn.
- 3 Und der Versucher trat zu ihm und sprach: Bist du Gottes Sohn, so sprich, dass diese Steine Brot werden.
- 4 Und er antwortete und sprach: Es steht geschrieben: »Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von einem jeglichen Wort, das durch den Mund Gottes geht.«
- 5 Da führte ihn der Teufel mit sich in die Heilige Stadt und stellte ihn auf die Zinne des Tempels
- 6 und sprach zu ihm: Bist du Gottes Sohn, so lass dich hinab; denn es steht geschrieben: Er wird seinen Engeln über dir Befehl tun, und sie werden dich auf Händen tragen, auf dass du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest.
- 7 Da sprach Jesus zu ihm: Wiederum steht auch geschrieben: »Du sollst Gott, deinen HERRN, nicht versuchen.«
- 8 Wiederum führte ihn der Teufel mit sich auf einen sehr hohen Berg und zeigte ihm alle Reiche der Welt und ihre Herrlichkeit
- 9 und sprach zu ihm: Das alles will ich dir geben, so du niederfällst und mich anbetest.
- 10 Da sprach Jesus zu ihm: Hebe dich weg von mir Satan! denn es steht geschrieben: »Du sollst anbeten Gott, deinen HERRN, und ihm allein dienen.«
- 11 Da verließ ihn der Teufel; und siehe, da traten die Engel zu ihm und dienten ihm.

²⁰ Anmerkungen zum Choral s. **Anhang**.

²¹ • Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710–Perikopen*.
• Texte nach der *LB 1912*.

²² In den *GB Darmstadt 1710–Perikopen* lautet der Verweis: **2.Cor.6.v.I–I6**.

²³ Die Anrede „Liebe Brüder“ wurde in den *GB Darmstadt 1710–Perikopen* zusätzlich eingeschoben.

Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 7 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung (in der Form 1, 2, ..., 7)²⁴ stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

Satzbezeichnungen:

Die Satzbezeichnungen (*Aria*, *Recitativo*, ...) wurden im Folgenden ggf. ergänzt.

Schreibweisen:

- Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden soweit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet.
- Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.
- Die zu Graupners Zeiten in einem handschriftlichen Text „übliche“ Schreibweise des Buchstaben u: ü statt u (Beispiele: *eüre* statt *eure* oder *verleümden* statt *verleunden*) wird von Graupner in der Partitur i. d. R. nicht verwendet, sondern nur in den Stimmen der Sänger. Daher wird bei der 3. Spalte des Kapitels **Kantatentext** (Überschrift *Originaltext in der Breitkopf-Fraktur*, s. u.) Graupners Schreibweise in der Partitur (im Beispiel: *eure* oder *verleunden*) beibehalten.
- Die Schreibweise für den Buchstaben y: *ÿ* statt *y* ist uneinheitlich; z. B. schreibt Graupner sowohl *ÿeßd* als auch *ÿeßd*.
- Falls Graupner bei einem Bezug auf Gott, Christus oder den Heiligen Geist Großschreibung verwendet, wird diese übernommen (z. B. „Gott, Er schenkt uns Seine Gnade“ statt „Gott, er schenkt uns seine Gnade“); allerdings ist speziell in der Graupnerschen Handschrift der Unterschied zwischen dem Buchstaben „D“ und „d“ des Öfteren nicht eindeutig festzustellen („Gott, Du schenkst uns Deine Gnade“ oder „Gott, du schenkst uns deine Gnade“?).

Textwiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Textwiederholungen verzichtet.

(Statt „... denn sie wissen nicht, sie wissen nicht, ...“
nur „... denn sie wissen nicht, ...“
usw.)

Verwendete Fonts:

- Für den *Originaltext in der Breitkopf-Fraktur* wurde der Font *Œ Breitkopf*,
 - für den *Originaltext in der Garamond Antiqua* der Font *F Garamond* und
 - für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font *Lucida Sans Unicode90*
- verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt
Bergstraße 1 Hirtenhaus
D-34305 Kirchberg
e-Mail: markwart@lindenthal.com
Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font *DS-Alte Schwabacher* verwendet; er wird vertrieben durch
Gerda Delbanco
Postfach 1110
D-26189 Ahlhorn
e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de
Website: www.fraktur.com

²⁴ Zählung der Sätze im *GWV-Vokalwerke-FH* und im *GWV-Vokalwerke-OB-2*: 7 Sätze, Nummerierung in der Form 1, 2, ..., 7.

Hinweise:

- **Link zur ULB DA**²⁵: <http://tudigit.ulb.tu-darmstadt.de/show/Mus-Ms-451-11>.
- **URN**: <urn:nbn:de:tuda-tudigit-18530>.
- **Link zur DNB**²⁶: <http://d-nb.info/gnd/1132518067>.
- **Datum der Links**: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich (Versionsdatum s. u. im Anschluss an den Kantatentext).
- **Veraltete Wörter und Wendungen**:
Lichtenberg verwendet an manchen Stellen Wörter oder Wendungen, die veraltet und damit u. U. nur schwer verständlich sind. Es wird versucht, solche Ausdrücke in Fußnoten zu erläutern (Kennzeichnung „alt.“ [= veraltet] oder „dicht.“ [= dichterische Wendung]), jedoch ohne Berücksichtigung des Metrums der Dichtung.
- **Kurze Besprechung des Kantatenzyklus' „Die sieben letzte Worte Jesu am Kreuz“**:
Siehe *Noack CG-Kirchenmusiken, S. 112-113*.
- **Weitere kirchliche Aufführung(en)**:
Nicht bekannt.
- **Konzertante Aufführung(en)**:
Nicht bekannt.
- Die Transkription entstand in Zusammenarbeit mit dem **Concertino Barocco – Fachverlag für Barockmusik** (Dr. Paul-Gerhard Valeske, Hrsg.), der sich die praxisgerechte Edition bisher nicht veröffentlichter Werke von Barockkomponisten in Verbindung mit exakter musikwissenschaftlicher Arbeit zum Ziel gesetzt hat, wobei der Schwerpunkt auf der Musik von Christoph Graupner liegt.²⁷
- **Veröffentlichungen**:
 - Christoph Graupner, 1683–1760.
„Betrübte Sulamith, geh hin zur Schädelstätte“
Kantate Nr. 1 zum Sonntag Invocavit aus dem Kantatenzyklus von 1743:
„Die Sieben letzten Worte Jesu am Kreuz“
(Mus ms 451–11, GWV 1120/43)
Hrsg.: Dr. Paul-Gerhard Valeske (†)
Concertino Barocco – Fachverlag für Barockmusik, Kempten.
IMSN
Urtext-Partitur 979-0-50230-913-8
Studien-Partitur 979-0-50230-914-5
Dirigier-Partitur 979-0-50230-916-9
Stimmensatz 979-0-50230-917-6
 - Weitere Veröffentlichungen siehe *GWV-Vokalwerke-OB-2, S. 199*.
- **Einspielungen**:
 - Christoph Graupner, 1683–1760.
„Die Sieben Worte Jesu am Kreuz“ (Zyklus von 1743).
Ingrid Schmithüsen (Sopran)
Claudine Ledoux (Mezzo-Sopran)
Nils Brown (Tenor)
Normand Richard (Bariton)
Les Idées Heureuses
Genevieve Soly (Continuo; Leitung)
Raymond Joly (Textübertragung D ↔ F)
Label Analekta, 2 CD, Nr. 29112-3

²⁵ ULB DA: Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.

²⁶ DNB: Deutsche Nationalbibliothek.

²⁷ Kontakt: www.concertinobarocco.de, E-Mail: mail@concertinobarocco.de.

Kantatentext

Mus ms 451-11	Bg. S.	Originaltext in der Breitkopf-Fraktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	3.1	Recitativo accompagnato (<i>VI_{1,2}, Va; B; BC</i>) Betrübte Sulamith geh hin zur Schädelstätte tritt nah hinzu zum Creutz zu deines Jesu Sterbe Bette. Betrübte Sulamith was siehestu ²⁸ ? Ach! Deinen Bräutigam voll Blut mit Nägeln angeheftet das reine Lam̄ in Marter ganz entkräftet. Noch schweiget Seine Liebe nicht Ach mercke drauf was diese spricht:	Recitativo accompagnato (<i>VI_{1,2}, Va; B; BC</i>) Betrübte Sulamith geh hin zur Schädelstätte tritt nah hinzu zum Creutz zu deines Jesu Sterbe Bette. Betrübte Sulamith was sieheftu ? Ach! Deinen Bräutigam voll Blut mit Nägeln angeheftet das reine Lam̄ in Marter ganz entkräftet. Noch schweiget Seine Liebe nicht Ach mercke drauf was diese spricht:	Accompagnato Rezitativ (<i>VI_{1,2}, Va; B; BC</i>) Betrübte Sulamith, geh hin zur Schädelstätte, tritt nah hinzu zum Kreuz, zu deines Jesu Sterbebette. Betrübte Sulamith, was siehest du ²⁹ ? Ach! Deinen Bräutigam, voll Blut, mit Nägeln angeheftet, das reine Lamm in Marter ganz entkräftet. Noch schweiget Seine Liebe nicht. Ach, merke drauf ³⁰ , was diese spricht:
2	3.1	Dictum ³¹ /Arioso (<i>VI_{1,2}, Va; B; BC</i>) Vater vergib ihnen denn sie wissen nicht was sie thun.	Dictum/Arioso (<i>VI_{1,2}, Va; B; BC</i>) Vater vergib ihnen denn sie wissen nicht was sie thun.	Dictum/Arioso ³² (<i>VI_{1,2}, Va; B; BC</i>) Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun.

²⁸ B-Stimme, T. 7-8, Schreibweise: siehest du statt siehestu (siehestu: veraltete, abkürzende Schreibweise für siehest du).

²⁹ Vgl. vorangehende Fußnote.

³⁰ • „drauf“: „darauf“, „auf“.
• „merke drauf“: hier „merke auf“, „höre hin“.

³¹ Bezeichnung Dictum z. B. in der T-Stimme.

³² Lk 23, 34.

3	3.2	Aria ³³ (V _{1,2} , Va; T; Bc)	Aria (V _{1,2} , Va; T; Bc)	Arie (V _{1,2} , Va; T; Bc)
		Jesus Herz ist rein von Rache	Jesus Hertz ist rein von Rache	Jesus Herz ist rein von Rache,
		Er macht Seiner Feinde Sache	Er macht Seiner Feinde Sache	Er macht Seiner Feinde Sache
		durch ein Vorwort gut. ☺	durch ein Vorwort gut. ☺	durch ein Vorwort ³⁴ gut. ☺
		Wunder Liebe unter Schmerzen	Wunder Liebe unter Schmerzen	Wunderliebe! Unter Schmerzen
		flamt ein Trieb in deinem ³⁵ Herzen	flamt ein Trieb in deinem Herten	flammt ein Trieb in Seinem ³⁶ Herzen,
		der auch Feinden gutes thut.	der auch Feinden gutes thut.	der auch Feinden Gutes tut.
		Da Capo	Da Capo	da capo
4	3.4	Recitativo secco (B; Bc)	Recitativo secco (B; Bc)	Secco-Rezitativ (B; Bc)
		Ists möglich treuer Menschen Freund	Ists möglich treuer Menschen Freund	Ist's möglich, treuer Menschenfreund?
		kanst Du von einem Feind	kanst Du von einem Feind	Kannst Du von einem Feind,
		von einem Wüterich	von einem Wüterich	von einem Wüterich
		in Sanftmuth alle Quaal ertragen ?	in Sanftmuth alle Quaal ertragen ?	in Sanftmut alle Qual ertragen?
		Du lässest Dich	Du lässest Dich	Du lässtest Dich
		von ihm ans Creutz mit Nägeln schlagen	von ihm ans Creutz mit Nägeln schlagen	von ihm ans Kreuz mit Nägeln schlagen,
		u. bittest noch vor ihn !	u. bittest noch vor ihn !	und bittest noch vor ihn!
		Wie heftig muß nicht ³⁷ Deine Liebe seyn.	Wie heftig muß nicht Deine Liebe seyn.	Wie heftig muss nicht Deine Liebe sein.
		Dein Bitten Dein Bemühen ³⁸	Dein Bitten Dein Bemühen	Dein Bitten, Dein Bemühen ³⁹ ,
		mein Jesu tröstet mich,	mein Jesu tröstet mich,	mein Jesu, tröstet mich.
		es fällt mir der Gedanke ein :	es fällt mir der Gedanke ein :	Es fällt mir der Gedanke ein:
		Gönnt Du Dein Vorwort solchen Feinden	Gönnt Du Dein Vorwort solchen Feinden	Gönnt Du Dein Vorwort solchen Feinden,
		so gönnt Du es gewiß auch Deinen Freunden.	so gönnt Du es gewiß auch Deinen Freunden.	so gönnt Du es gewiss auch Deinen Freunden.

³³ Tempoangabe Graupners (vgl. z. B. V₁-Stimme): Vivace.

³⁴ • „Vorwort“ (alt.): „Fürwort“, „Fürsprache“.

• **Generell gilt** in dieser Kantate

➤ „vor“ (alt.): „für“;

➤ „Vorwort“ (alt.): „Fürwort“, „Fürsprache“.

³⁵ Partitur, T. 59, Schreibfehler: deinem statt Seinem;

T-Stimme, T. 59: seinem.

³⁶ Vgl. vorangehende Fußnote.

³⁷ B-Stimme, T. 10, Schreibweise: öt statt nicht; öt = Abkürzung für nicht [Grun, S. 262].

³⁸ Partitur und B-Stimme, T. 12–13, Schreibweise: Bemühen statt Bemüh'n; durch die Schreibweise Bemühen wird der vermutlich von Lichtenberg vorgesehene Reim zwischen der Zeile 7 (... vor ihn) und der Zeile 9 (... Bemüh'n) „gestört“. Die „Störung“ lässt sich jedoch leicht beheben, indem die beiden ersten Noten des T. 13 (g-f) mit einer Ligatur verbunden werden.

³⁹ Vgl. vorangehende Fußnote.

5	4.1	Aria ⁴⁰ (<i>ObSolo, VI_{1,2} unis., Va; B; BC</i>)	Aria (<i>ObSolo, VI_{1,2} unis., Va; B; BC</i>)	Aria (<i>ObSolo, VI_{1,2} unis., Va; B; BC</i>)
		Ich zweifle nicht an Gottes Gnade	Jch zweifle nicht an Gottes Gnade	Ich zweifle nicht an Gottes Gnade,
		mein Jesus nimt ⁴¹ Sich meiner an. ☺	mein Jefus nimt Sich meiner an. ☺	mein Jesus nimmt Sich meiner an. ☺
		Spricht Du ⁴² vor mich so werd ich leben	Spricht Du vor mich so werd ich leben	Spricht Er ⁴³ vor mich, so werd' ich leben,
		denn meine Sünde wird vergeben	denn meine Sünde wird vergeben	denn meine Sünde wird vergeben,
		weil Gott Jhm nichts versagen kan.	weil Gott Jhm nichts versagen kan.	weil Gott Ihm nichts versagen kann.
		Da Capo	Da Capo	da capo
6	4.4	Recitativo accompagnato (<i>VI_{1,2}, Va; T; BC</i>)	Recitativo accompagnato (<i>VI_{1,2}, Va; T; BC</i>)	Accompagnato-Rezitativ (<i>VI_{1,2}, Va; T; BC</i>)
		Kom̄t, Sünder kehrt bußfertig wieder	Kom̄t, Sünder kehrt bußfertig wieder	Kommt, Sünder, kehrt bußfertig wieder,
		Der Heyland wirckt ⁴⁴ euch Gnade aus .	Der Heyland wirckt euch Gnade aus .	Der Heiland wirkt ⁴⁵ euch Gnade aus.
		Kom̄t weiht Jhm eure Glieder	Kom̄t weiht Jhm eure Glieder	Kommt, weiht Ihm eure Glieder
		zum Dienst u. euer Herz zum Hauß.	zum Dienst u. euer Hertz zum Hauß.	zum Dienst und euer Herz zum Haus.
		Bemühet euch wie Er gerecht zu leben	Bemühet euch wie Er gerecht zu leben	Bemühet euch, wie Er gerecht zu leben;
		vergebt wie Er so wird Gott euch vergeben.	vergebt wie Er so wird Gott euch vergeben.	vergebt wie Er, so wird Gott euch vergeben.

⁴⁰ Tempoangabe Graupners (vgl. z. B. VI₁-Stimme): Vivace.

⁴¹ B-Stimme, T. 25 ff, Schreibweise: nimt statt nimt (=nimmt).

⁴² B-Stimme, T. 58, Textänderung: Spricht Er statt Spricht Du.

⁴³ Vgl. vorangehende Fußnote.

⁴⁴ T-Stimme, T. 3, Schreibweise: wirckt statt wirfft.

⁴⁵ „wirkt ... aus“ von „auswirken“: hier im Sinne von „bewirken“, „erlangen“ (vgl. *WB Grimm Bd. 1, Sp. 1019, Ziffer 6*; Stichwort *auswirken*).

7	4.4	Choralstrophe (VI _{1,2} , Va; A, T, B; Bc)	Choralstrophe (VI _{1,2} , Va; A, T, B; Bc)	Choralstrophe ⁴⁶ (VI _{1,2} , Va; A, T, B; Bc)
		Verleyh' daß ich auß Herzen ⁴⁷ Grund	Verleyh' daß ich auß Hertzen Grund	Verleih' dass ich aus Herzensgrund
		mein'n Feinden mög vergeben	mein'n Feinden mög vergeben	mein'n Feinden mög' vergeben.
		Verzeih mir auch zu dießer Stundt	Verzeih mir auch zu dießer Stundt	Verzeih' mir auch zu dieser Stund',
		schaff mir ein neues Leben	schaff mir ein neues Leben	schaff mir ein neues Leben.
		Dein Wort mein Speiß laß allweg seyn	Dein Wort mein Speiß laß allweg seyn	Dein Wort mein' Speis' lass allweg sein,
		damit mein Seel zu nehren	damit mein Seel zu nehren	damit mein Seel' zu nähren,
		mir zu wehren	mir zu wehren	mir zu wahren ⁴⁸ ,
		wenn Unglück geht daher	wenn Unglück geht daher	wenn Unglück geht daher,
		das mich bald möcht abkehren	das mich bald möcht abkehren	dass mich bald möcht' abkehren.
—	5.2	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria

Transkription: Dr. Bernhard Schmitt.

Version/Datum: V-01/16.12.2017.

Datum der Links: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich.

Copyright ©: Dr. Bernhard Schmitt.

⁴⁶ 3. Strophe des Chorals „Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ“ (um 1526/1527); Johannes Agricola (* 20. April 1494 in Eisleben; † 22. September 1566 in Berlin); die Zuschreibung ist fraglich.

⁴⁷ T-Stimme, T. 6, Schreibweise: *Herzens* statt *Herzen*.

⁴⁸

- „mir zu wahren ... dass ...“: im Sinne von „mir zu gewähren ..., dass ...“.
- „mir zu wahren, | wenn Unglück geht daher, | dass mich bald möcht' abkehren“:

etwa „mir zu gewähren, dass, wenn ein Unglück dahergeht [*daherkommt*], es sich bald von mir abkehren möge [*es mich bald verlassen möge*]“.

Für andere Deutung(en) vgl. den Artikel in *Wikipedia* zu dem Choral „Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ“.

Es ist nicht bekannt, welchem Gesangbuch (GB) Lichtenberg (oder Graupner?) die Strophe entnahm. In anderen GBern (vgl. den Anhang mit 5 weiteren Choralversionen) lautet die Passage wie z. B. im *GB Darmstadt 1733*, S. 190, Nr. 209:

Mich zu wehren, Wann unglück geht daher, Daß mich bald mögt abkehren.

Der Autor des *GB Darmstadt 1733*, D. Johann Jacob Rambach, schlägt für das Wort *wehren* die Interpretation *Zu verwahren, oder zu bewaffnen* vor, welches im Zusammenhang mit *Mich zu wehren* einen kämpferischen Sinn ergibt.

Anhang

Anmerkungen zum Choral « Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ »

Verfasser des Choral:

Eventuell

Johannes Agricola (lat. Agricola: Bauer; * 20. April 1494 in Eisleben; † 22. September 1566 in Berlin [vermutlich an der Pest]); deutscher Reformator, enger Vertrauter Martin Luthers. Die Zuschreibung ist jedoch fraglich.⁴⁹

Erstveröffentlichung:

um 1526/1527⁵⁰

1531; **Geistliche lieder auff's new gebedert zu Wittenberg, D. Martin Luther**, bei Andreas Rauscher, Erfurt, 1531⁵¹

Choral verwendet in:

Mus ms 420–07 (GWV 1123/12): 5. Strophe (Ich lieg im Streit und wiederstreb)

Mus ms 424–03 (GWV 1114/16): 3. Strophe (Verleß daß ich aus Herzens Grund)

Mus ms 430–20 (GWV 1147/22): 3. Strophe (Verleß daß ich aus Herzens-Grund)

Mus ms 445–29 (GWV 1108/37): 5. Strophe (Ich lieg im Streit und Wiederstreb)

Mus ms 451–11 (GWV 1120/43): 3. Strophe (Verleß' daß ich auß Herzen Grund)

Mus ms 458–05 (GWV 1120/50): 5. Strophe (Ich lieg im Streit und Wiederstreb)

Melodie(n) zum Choral aus Mus ms 451–11:

- *CB Graupner 1728, S. 69*⁵²: Melodie zu Ich ruff zu dir | Herr Jesu Christ von Graupner in der Kantate verwendet.
- *CB Harmonischer Liederschatz 1738, S. 157*: Melodie zu Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ! mit jener aus *CB Graupner 1728, S. 69* bis auf geringfügige Änderungen gleich.
- *CB Portmann 1786*: —
- *Kümmerle, Bd. I, S. 641 f.*: Melodie zu Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ von Graupner in der Kantate verwendet.
- *Zahn, Bd. IV, S. 405, Nr. 7400*: Melodie zu Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ von Graupner in der Kantate verwendet.

Hinweise, Bemerkungen:

Während der Verfasser (Johannes Agricola?) seinen Choral „Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ“ mit 5 Strophen dichtete, gibt es als spätere Hinzufügung eine 6. Strophe (Verfasser nicht ermittelt); s.u. im *GB Darmstadt 1699* und *GB Darmstadt 1700*.



Johannes Agricola
(* 20.4.1494; † 22.9.1566)

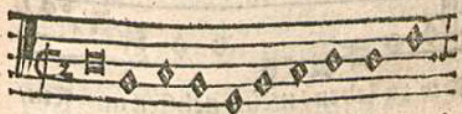
⁴⁹ • Einige Quellen geben 1490 oder 1492 als Geburtsjahr an (z. B. *KLEG, S. 18*: * 20.4.1492 oder 1494 in Eisleben).
• Zu der Todesart Agricolas [an der Pest] s. <http://www.eisleben.eu/>.
• Varianten seines Namens sind Johann(es) Schneider (oder Schnitter, Sneider), Johannes Eisleben oder Magister Islebicus (nach seiner Heimatstadt) oder Hans Bauer (Rückübersetzung des latinisierenden Namens Johannes Agricola); Spottname: Magister Grikkel (wegen seiner kleinen Gestalt).
• Lebensdaten und Bild: *Wikipedia*.
• Wegen der Diskussion um Agricola als Autor vgl. *Koch, Bd. VIII, S. 308 ff.*
• *Wikipedia* (Artikel zu „Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ“).
⁵⁰ *GB EG (H–N, 2001), Nr. 343*
⁵¹ *Fischer, Bd. I, S. 344*
⁵² Druckfehler im Inhaltsverzeichnis des *CB Graupner 1728*: 96 statt 69.

Versionen des Choral:


Version aus dem *GB Luther Geistliche Lieder 1535 (Klug)*, fol. 133^r - 134^v:

So. 133.

Ein geistlich Lied / zu bitten
 vmb Glauben / Liebe /
 vnd hoffnung ꝛc.



Ich ruff zu dir Herr Ihesu Christ / ich
 (bit
 Verley mir gnad zu dieser frist / las
 mich



erhöre mein klagen / Den rechten weg
 doch nicht versagen / **S v** Herr

GB Luther Geistliche Lieder 1535 (Klug)

fol. 133^r



Herr ich mein / dne woltestu mir geben /



Dir zu leben / mein nehsten nutz sein /
 (dein



wort zu halten eben.

Ich bit noch mehr / O Herr Gott /
 du kauft es mir wol geben / Das ich ni-
 cht wider werd zu spot / die hoffnung
 gib darneben / Vorkaus wenn ich mus
 hie

GB Luther Geistliche Lieder 1535 (Klug)

fol. 133^v

So. 134.
 hie darvon / das ich dir m̄ig vertrau
 en / vnd nicht bawen / auff alles mein
 thun / sonst w̄rds mich ewig rawen.

Verleih das ich aus herzen grund /
 mein feinden m̄ig vergeben / Verzeih
 mir auch zu dieser stund / schaff mir ein
 neues leben / Dein wort mein speis las
 allweg sein / damit mein seel zu neeren /
 mich zu weren / wenn vngl̄ck geht her /
 das mich bald m̄cht verkeren.

Las mich kein lust noch furcht von
 dir / inn diser welt abwenden / bestent
 dig sein inns end gib mir / du hastis al
 lein inn henden / Vnd wem dus gibst /
 der hats vmb sonst / es mag niemand
 erwerben / noch ererben / durch wercke
 dein gnad / die vns erredt vom sterben.
 Ich

GB Luther Geistliche Lieder 1535 (Klug)
 fol. 134^r

Ich lig im streit / vnd widderstreb /
 Hilff O Herr Christ dem schwachen /
 An deiner gnad allein ich leb / du kanst
 mich stercker machen / K̄mpft nu anse
 chtung her / so weer / das sie mich nicht
 vmbstosse / Du kansts massen / das mirs
 nicht bringt gfer / ich weis du wirsts ni
 cht lassen / Amen.

Ein ander geistlich
 Lied.

Mag

GB Luther Geistliche Lieder 1535 (Klug)
 fol. 134^v

Weitere Versionen des Chorals:

Version nach <i>GB Babst Teil II 1545, Nr. XVI.</i> ⁵³	Version nach <i>GB Darmstadt 1699, S. 328, Nr. 296</i>	Version nach <i>GB Darmstadt 1710, S. 139, Nr. 191</i> ⁵⁴	Version nach <i>GB Darmstadt 1733, S. 190, Nr. 209</i>
<p>XVI. Ein Geistlich lied / zu bitten vmb glauben/ lieb vnd hoffnung.⁵⁵</p>			
<p>Ich ruff zu dir HERR Jhesu Christ / ich bit erhör mein klagen/ Verleih mir gnad zu dieser frist / las mich doch nicht verzagen/ Den rechten weg O HERR ich mein / den woldest du mir geben / Dir zu leben/ mein nechsten muß sein/ dein wort zu halten eben.</p>	<p>Ich ruff zu dir/ hErr JEsu Christ/ ich bitt/ erhör mein klagen: Verleih mir gnad zu dieser frist/ laß mich doch nicht verzagen: Den rechten glauben/ hErr/ich meyn/ den woldest du mir geben dir zu leben/ mein'm nechsten muß zu seyn/ dein wort zu halten eben.</p>	<p>Ich ruff zu dir/ hErr Jesu Christ/ Ich bitt/ erhör mein klagen:/: Verleih mir gnad zu dieser frist/ Laß mich doch nicht verzagen. Den rechten glauben/ hErr/ich meyn/ Den woldest du mir geben/ Dir zu leben/ Meinm nächsten muß zu seyn/ Dein wort zu halten eben.</p>	<p>Ich ruf zu dir, hErr Jesu Christ! Ich bitt', erhör mein klagen ! Verleih mir gnad zu dieser frist, Laß mich doch nicht verzagen ! Den rechten glauben⁵⁶, hErr, ich meyn, Den woldest du mir geben, Dir zu leben, Mein'm nächsten muß zu seyn, Dein wort zu halten eben⁵⁷.</p>
<p>Ich bitt noch mehr O HERRE Gott/ du kanst es mir wol geben/ Das ich nicht wider werd zu spott/ die hoffnung gib darneben/ Voraus wenn ich mus hie dauon/ das ich dir müg vertrauen/ vnd nicht bawen/ auff alles mein thun / sonst wirds mich ewig reuen.</p>	<p>2. Ich bitt noch mehr/ o hErre Gdt/ du kanst es mir wol geben/ daß ich werd nimmermehr zu spott/ die hoffnung gib darneben: Voraus/wann ich muß hie davon/ daß ich dir mög vertrauen und nicht bauen auff eigen werck und thun/ sonst wird michs ewig reuen.</p>	<p>2. Ich bitt noch mehr/O hErre Gdt/ Du kanst es mir wol geben:/: Daß ich nicht wieder werd zu spott/ Die hoffnung gib darneben/ Voraus/wann ich muß hie davon/ Daß ich dir mög vertrauen/ Und nicht bauen Auff alles mein thun/ Sonst wird michs ewig reuen.</p>	<p>2. Ich bitt' noch mehr, o hErre Gdt ! Du kanst es mir wohl geben , Daß ich nicht wieder werd zu spott, Die hoffnung gib darneben, Voraus, wenn ich muß hier davon⁵⁸, Daß ich dir mög vertrauen, Und nicht bauen Auff alles mein thun, Sonst wird michs ewig reuen.</p>

⁵³ Die wunderschöne Ausstattung des *Babstschen GBes* – sowohl hinsichtlich des Schriftbildes wie des Buchschmuckes – kann hier nicht wiedergegeben werden. Ähnlich bei *Wackernagel, Bd. III, S. 54, Nr. 78*; auf eine Auflistung der Unterschiede zwischen der Version im *Babstschen GB* und der Version bei *Wackernagel* wird verzichtet.

⁵⁴ Ähnlich bei *GB Briegel 1687, S. 233* incl. 6. Vers.

⁵⁵ *Fischer a.a.O.*: Ein neues lied, zu bitten vmb Glauben, Liebe, vnd Hoffnung, Vnnd vmb ein seliges leben gemacht durch Jon Eysleben des Herzog Hans von sachse prädiger.

⁵⁶ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a.O.*: Andre: Den rechten Weg, o hErr.

⁵⁷ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a.O.*: Genau und sorgfältig, Ephes. 5, 15.

⁵⁸ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a.O.*: Das ist, sterben.

<p>Verleih das ich aus herzen grund/ mein feinden müß vergeben/ Verzeih mir auch zu dieser stund/ schaff mir ein neues leben/ Dein wort mein speis las allweg sein / damit mein seele zu nähren/ mich zu wehren/ weñ unglück geht daher / das mich bald möcht verferen.</p>	<p>3. Verleih/das ich aus herzen=grund mein'n feinden möß vergeben/ verzeih mir auch zu dieser stund/ schaff mir ein neues leben: Dein wort mein speiß laß allweg seyn/ damit mein seel zu nähren/ mich zu wehren/ wann unglück geht daher/ das mich bald möcht abkehren.</p>	<p>3. Verleih/das ich aus herzen=grund Mein feinden möß vergeben:/: Verzeih mir auch zu dieser stund/ Schaff mir ein neues leben. Dein wort mein speis laß allweg seyn/ Damit mein seel zu nähren/ Mich zu wehren/ Wann unglück geht daher/ Das mich bald möcht abkehren.</p>	<p>3. Verleih, daß ich aus herzens=grund Mein'n feinden möß vergeben, Verzeih mir auch zu dieser stund, schaff mir ein neues leben! Dein wort mein' speiß' Laß allweg⁵⁹ seyn, Damit mein' seel zu nähren, Mich zu wehren⁶⁰, Wann unglück geht daher⁶¹, Daß mich bald mögt abkehren.</p>
<p>Las mich kein lust noch furcht von dir in dieser welt abwenden/ Beständig sein ins end gib mir/ du hast allein in henden / Und wem dus gibst der hats umbsonst / es mag niemand erwerben/ noch ererbē / durch werck dein gnad/ die vns erret vom sterben.</p>	<p>4. Laß mich kein' lust noch furcht von dir in dieser welt abwenden:/: beständig seyn ans end gib mir/ du hast allein in händen: Und wem du's gibst/der hats umsonst/ es mags niemand ererben noch erwerben durch wercke deine gnad/ die uns errett vom sterben.</p>	<p>4. Laß mich kein lust noch forcht von dir In dieser welt abwenden:/: Beständig seyn ans end gib mir/ Du hast allein in händen. Und wem dus gibst/der hats umsonst/ Es mags niemand ererben Noch erwerben Durch wercke deine gnad/ Die uns errett vom sterben.</p>	<p>4. Laß mich kein lust noch furcht von dir In dieser welt abwenden. Beständig seyn ans end gib mir, Du hast allein in händen, Und wem du's gibst, der hat's umsonst, Es mag niemand ererben⁶² Noch erwerben Durch wercke deine gnad, Die uns errett vom sterben.</p>
<p>Ich lig im streit vnd widerstreb/ hilff O HERR Christ dem schwachen/ An deiner gnad allein ich kleb/ du kanst mich stercker machē / Kompt nu anfechtung her so wehr/ das sie mich nicht umbstosse / du kanst massen/ das mirs nicht bringt gefehr / ich weis du wirstis nicht lassen/ Amen.</p>	<p>5. Ich lig im streit und widerstreb'/ hilff/o HErr Christ/dem schwachen: An deiner gnad allein ich kleb/ du kanst mich stärker machen. Kommt nun anfechtung her/so wehr/ daß sie mich nicht umstossen/ du kanst massen/ daß mirs nicht bring gefahr/ ich weiß/du wirstis nicht lassen!</p>	<p>5. Ich lig im streit und widerstreb/ Hilff/O Herr Christ/dem schwachen:/: An deiner gnad allein ich kleb/ Du kanst mich stärker machen. Kommt nun anfechtung/Herr/so wehr/ Daß sie mich nicht umstossen/ Du kanst massen/ Daß mirs nicht bring gefahr/ Ich weiß/du wirstis nicht lassen.</p>	<p>5. Ich lieg im streit⁶³ und wiederstreb', Hilf, O HErr Christ! dem schwachen, An deiner gnad allein ich kleb', Du kanst mich stärker machen. Kommt nun anfechtung her, so wehr, Daß sie mich nicht umstossen⁶⁴, Du kanst massen⁶⁵, Daß mirs nicht bring gefahr; Ich weiß, du wirstis nicht lassen.</p>

⁵⁹ Anmerkung im *GB Darmstatt 1733 a. a.O.*: Immerfort.

⁶⁰ Anmerkung im *GB Darmstatt 1733 a. a.O.*: Zu verwahren, oder zu bewaffnen.

⁶¹ Anmerkung im *GB Darmstatt 1733 a. a.O.*: Andre: herein.

⁶² Anmerkung im *GB Darmstatt 1733 a. a.O.*: Es mag niemand deine gnade von seinen leiblichen eltern erben, oder selbst durch wercke erwerben und verdienen.

⁶³ Anmerkung im *GB Darmstatt 1733 a. a.O.*: Gegen satan, welt und sünde.

⁶⁴ Anmerkung im *GB Darmstatt 1733 a. a.O.*: Überwinden.

⁶⁵ Anmerkung im *GB Darmstatt 1733 a. a.O.*: Mäßigen, vermitteln, daß mirs nicht schade.

Datei: J:\ulb\graupner\mus_ms_451\11_betruebte_sulamith\betruebte_sulamith_geh_hin_v.01.docx

Seite 16 von 21

—	(6. O HErr ! wir ruffen all zu dir/ unser elend abwende/ und schleuß uns auff der gnaden thür/ den tröster uns zu sende/ der uns recht leit auff deinen weg/ daß wir nicht abweg weichen/ seyh dein eigen ⁶⁶ / und so den rechten steg zum himmelreich erreichen.) ⁶⁷	6. O HErr/wir ruffen all zu dir/ Nimm unser elende:/: Und schleuß uns auff der gnaden thür/ Den tröster uns zusende. Der uns recht leit auff deinem weg/ Daß wir nicht abweg weichen/ Und dergleichen/ Daß wir den rechten steg Zum himmelreich erreichen.	—

Für weitere, z. T. stark abweichende Versionen s.

- *GB Colmar 1807, S. 289, Nr. 267*
- *GB Evangelischer Liederschatz 1837, Bd. 1, S. 606, Nr. 1394*
- *GB Freylinghausen 1706, S. 477, Nr. 311*
- *GB Straßburg 1674, S. 313, Nr. 84*
- *Wackernagel, Bd. III, S. 54, Nr. 79*

Die 6. Strophe ist ebenfalls abgedruckt z. B. in „Evangelischer Unterricht 1723“, Kapitel Christl. Unter. von der Confirmation der Kinder., S. 58 (nur die Strophen 4–6). Sie lautet hier (vgl. Version nach *GB Darmstadt 1710, S. 139, Nr. 191*)

O HERR ! wir ruffen all zu dir / | Nimm unser Elende / | Und schleuß uns auf die Gnaden-Thür / | Den Tröster zu uns sende / | Der uns recht leit auf deinem Weg / | Daß wir nicht abweg weichen / | Und dergleichen / | Daß wir den rechten Steg | Zum Himmelreich erreichen.

Bei *Kümmerle a. a. O.* findet man noch folgende Variante der 1. Strophe:

Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ, ich bitt, erhör mein Klagen; verleih mir deiner Gnade Frist, laß mich nicht gar verzagen.	Den rechten Glauben, Herr, ich mein, Den wollest du mir geben; dich zu lieben, mei'm Nächsten nutz zu sein, ist dir das g'fälligst Leben.

⁶⁶ Dialektsprache: eigen (im Dialekt gesprochen wie eiden) soll sich auf weichen resp. erreichen reimen.

⁶⁷ Klammern im *GB Darmstadt 1699 a. a. O.*

Quellen⁶⁸

<i>BHH</i>	Biblisch-historisches Handwörterbuch in www.digitale-bibliothek.de
<i>CB Graupner 1728</i>	Graupner, Christoph (Hrsg.): Neu vermehrtes Darmstädtisches Choral-Buch, In welchen nicht alleine bishero gewöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden= theils aus mehreren Gesang-Büchern ein Zusatz geschehen/ zum Nutzen und Gebrauch vor Kirchen und Schulen hiesiger Hoch-Fürstl. Landen. Mit hoher Approbation und vieler Verlangen verfertigt von Christoph Graupnern/ Hoch-Fürstl. Hessen-Darmstädtischen Capell-Meister. [handschriftlich hinzugefügt:] 1728. [Linie] MDCCXXVIII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875.
<i>CB Harmonischer Liederschatz 1738</i>	Johann Balthasar König: Harmonischer Lieder-Schatz, oder Allgemeines Evangelisches Choral-Buch, welches die Melodien derer so wohl alten als neuen bis hieher eingeführten Gesänge unsers Teutschlandes in sich hält; Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasst ist, daß diejenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt, nunmehr mit ihren gehörigen Melodien gesungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können. Ferner finden sich darinnen die Melodien derer Hundert und Fünffzig Psalmen Davids/ Wie solche in denen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden/ benebst denen Französischen Liedern, so viel deren bis izo bekannt worden ; Zum Lobe Gottes und Beförderung der Andacht aufs sorgfältigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem modernen General-Bass versehen, und samt einem Vorbericht in dieser bequemen Form ans Licht gestellet von Johann Balthasar König, Directore Chori Mufices in Franckfurt am Mayn. [Doppellinie] Auf Kosten des Autoris. Anno 1738. <ul style="list-style-type: none"> • Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740. • Auch als Digitalisat: Standort: Bayerische Staatsbibliothek Digitalisiert: 13.4.2011 von Google Länge: 548 Seiten Link: http://books.google.de/books?id=q79IAAAAcAAJ&pg
<i>CB Portmann 1786</i>	Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.): Neues Hessendarmstädtisches Choralbuch mit höchster Landesfürstlichen Genehmigung heraus gegeben. [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend] [Linie] Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden- und Soldaten-Waisenanstalt. [Schmucklinie] Darmstadt, 1786. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876 (alte Signatur: F 1911/150)
<i>Fischer</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm: Kirchenliederlexikon, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1967
<i>Fischer-Tümpel</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm und Tümpel, Wilhelm: Das deutsche evangelische Kirchenlied, Verlag C. Bertelsmann, Gütersloh, 1904
<i>GB Briegel 1687</i>	Briegel, Wolfgang Carl (* 21.5.1626 in Königsberg (Unterfranken); † 19.11.1712 in Darmstadt): Das grosse CANTIONAL, Oder: Kirchen-Gesangbuch/ In welchem Nicht allein D. Martin Luthers/ sondern auch vieler anderer Gottseliger Lehrer der Christlichen Kir= chen/ geistreiche Lieder begriffen: Mit sonderbahrem Fleiß zusammen getragen/ in gewöhnliche Melodien gesetzt/ und auff vielfältiges verlangen in Druck gebracht. [Schmuckemblem: Wappen von Darmstadt] Darmstadt/ Drucks und Verlags Henning Müllers/ Fürstl. Buchdr. [Linie] Im Jahr Christi 1687. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, W 3360/100 ⁶⁹

⁶⁸ Rot- oder Sperrdruck im Original.

⁶⁹ Das CANTIONAL wurde von Wolfgang Carl Briegel, dem Vorgänger Graupners am Darmstädtischen Hof, in Zusammenarbeit mit seinem Schwiegersohn, dem Verleger Henning Müller, veröffentlicht.

<i>GB Colmar 1807</i>	Colmarisches Gesangbuch (2. Ausgabe, 1807) in www.colmarisches.free.fr
<i>GB Darmstadt 1699</i>	Neu-verfertigtes Darmstädtisches Gesang= Buch/ Worinñen Hn. D. Lutheri und anderer Evangelischer Lehrer gewöhnliche / wie auch noch ferner 160. aus andern Gesangbüchern ausgelesene geistreiche Lieder / der / worunter 84. wegen der Melodie unbekante mit Noten versehen sind/ und unterschiedliche Gebets= Formeln befindlich ; Nebst einer das sehr erbauliche Singen der ersten Christen in sich haltenden Vorrede Eberh. Philipps Zuehlen/ jüngeren Stadt-Predigers und Definitoris ⁷⁰ daselbst. [Schmuckemblem] Darmstadt/ Gedruckt und zu finden bey Sebastian Griebel/ Fürstl. Buchdruckern. [Linie] Im Jahr Christi 1699. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Günd. 6670.
<i>GB Darmstadt 1700</i>	Geistreiches Gesang= Buch/ Vormahls in Halle gedruckt/ Nun aber allhier mit Noten der unbekandten Melodien und 173. Liedern vermehret / wie auch von vielen im vorigen gefundenen Druck= fehlern verbessert ; Zur Ermunterung Glaubiger Seelen/ Mit einer Von guten Freunden verlangten Vorrede Eberhard Philipps Zuehlen/ jüngeren Stadt-Predigers und Definitoris daselbst. [Schmuckemblem] Darmstadt/ Druckts Sebastian Griebel/ [Linie] Im Jahr Christi 1700. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 0031/0875
<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nunmehr Vollständigste Darmstädtische Gesang-Buch / Darinnen Geist= und Trostreiche Psalmen und Gesänge Herrn D. Martin Luthers Und anderer Gottseeliger Evangelischer Lehr-Bekenner: ... DARMSTADT Druck und Verlags Henning Müllers Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238 ⁷¹
<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln und Evangelia Auff alle Sonntage / Wie auch Auff die hohe Feste / ... GESEHEN Druck und Verlags Henning Müllers Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>
<i>GB Darmstadt 1733</i>	Rambach, D. Johann Jacob (Hrsg.): Neu-eingerichtetes Hessen-Darmstädtisches Kirchen= Gesang=Buch , welches Alle Glaubens-Lehren und Lebens-Pflichten In fünfhundert auserlesenen alten und neuen Liedern/ in welchem alle dunckle Wörter und Redens-Arten mit nöthigen Anmerkungen erläutert sind, in sich fasset; Nebst nützlichen Registern der Lieder und Materien/ auch einer kurzen historischen Nachricht von den bekanten Verfassern der Lieder Welchem endlich / nebst dem kleinen Catechismo Lutheri/ ein geistreiches Gebet-Büchlein beygefüget ist. Auf Hoch-Fürstl. gnädigsten Befehl ausgefertiget von D. Joh. Jacob Rambach . [Schmuckemblem] Verlegt und zu finden bey Joh. Christoph Forster. [Linie] DARMSTADT , druckts Casp. Klug, Fürstl. Heß. Hof- und Cantzley=Buchdr. 1733. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, W 3362
<i>GB EG (H-N, 2001)</i>	EVANGELISCHES GESANGBUCH Ausgabe für Hessen und Nassau, 2001, 3. Auflage.
<i>GB Evangelischer Liederschatz, Bd. 1</i>	Knapp, M. Albert: Evangelischer Liederschatz für Kirche und Haus. [Linie] Eine Sammlung geistlicher Lieder aus allen christlichen Jahrhunderten, gesammelt und nach den Bedürfnissen unserer Zeit bearbeitet von M. Albert Knapp, Diakonus an der Hospitalkirche in Stuttgart. [Linie] Erster Band. [Schmucklinie] Stuttgart und Tübingen. Verlag der J. B. Cotta'schen Buchhandlung. 1837. Standort: Universität Lausanne Digitalisiert von Google: 27. Juli 2009

⁷⁰ Definitor: Bischöflicher Verwaltungsbeamter, Berater und Helfer, insbesondere in der Vermögensverwaltung ... [www.kirchenlexikon.de]

⁷¹ Das verwendete *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): **Elisabetha Dorothea Vermählte** | und **Gebörne Landgräffin** | zu **Hessen in pp** | **Höingen den 9ten 7bris: 1711.** (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711; private Mitteilung von Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt vom 15.3.2010.)

<p><i>GB Freylinghausen 1706</i></p>	<p>Freylinghausen, Johann Anastasius (Hrsg.): Geist=reiches Gefang=Buch/ Den Kern Alter und Neuer Lieder / Wie auch die Noten der un= bekannften Melodeyen Und dazu gehörige nützliche Register in sich haltend ; In gegenwärtiger bequemer Ordnung und Form samt einer Vorrede / Zur Erweckung heiliger Andacht und Erbauung im Glauben und gottseligen Wesen/ Zum drittenmal herauf gegeben von JOHANN ANASTASIO Fren= linghausen/ Paft. Adj. [Linie] HVE/ Gedruckt und verlegt im Wäyfen= haufe/ 1706. Mit Königl. Preuß. Privilegio. Standort: Universität Lausanne. Digitalisiert: 09.09.2008 von Google. Link: http://books.google.de/books?id=rOgUAAAAQAAJ</p>
<p><i>GB Luther Geistliche Lieder 1533 (Klug)</i></p>	<p>Luther, Martin (* 10.11.1483 in Eisleben/Sachsen-Anhalt; † 18.2.1546 ebenda): Geißtli= che lieder auff= new gebeffert zu Wittenberg. D. Mart. Luth. XXXiiij. Faksimile: DOCUMENTA MUSICOLOGICA Erste Reihe: Druckschriften-Faksimiles XXXV Das Klug'sche Gesangbuch 1533 nach dem einzigen erhaltenen Exemplar der Lutherhalle zu Wittenberg ergänzt und herausgegeben von Konrad Ameln. Verlag: Bärenreiter-Verlag Karl Vötterle GmbH & Co. KG Heinrich-Schütz-Allee 35-37 34131 Kassel ISBN: 3-7618-0705-8</p>
<p><i>GB Luther Geistliche Lieder 1535 (Klug)</i></p>	<p>Luther, Martin et alii: Geißtliche Lieder auff= new gebeffert vnd gemehrt zu Wittenberg [unvollständiges Exemplar der Ausgabe von 1535; für ein Faksimile der Ausgabe von 1533 s. <i>GB Luther Geistliche Lieder 1533 (Klug).</i>] Standort: Bayerische Staatsbibliothek München (BSB) Digitalisiert: Münchener Digitalisierungszentrum (MDZ) Signatur: Rar. 435 Autor: D. Martin Luther et alii. Verlag, Jahr: Joseph Klug, 1535. Drucker, Ort: Joseph Klug, Wittenberg. VD16: G 842 Link: http://opacplus.bsb-muenchen.de/title/BV001611897 URN: urn:nbn:de:bvb:12-bsb00055112-5</p>
<p><i>GB Straßburg 1674</i></p>	<p>Straßburger Gefang=Büchlein/ von D. Martin Luthers/ und anderer Geistrei= cher Männer/ Liedern/ so viel dieser lesentliche Truch in solcher ge= schmeidiger Form hat zugelassen. [Schmuckemblem] Gedruckt bey Joh. Friderich Spor. [Linie] Im Jahr 1674. Privatbesitz: Otto Weber, Ober-Ramstadt: Mit freundlicher Genehmigung von Herrn Otto Weber:</p>
<p><i>Grun</i></p>	<p>Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.</p>
<p><i>GWV-Vokalwerke-FH</i></p>	<p>Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Link: https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel (This database is made available by courtesy of University College Ghent, Department of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)</p>
<p><i>GWV-Vokalwerke-OB-2</i></p>	<p>Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke, Teil 2: Kirchenkantaten (Septuagesimä bis Ostern) Carus-Verlag, Stuttgart, Vertrieb, CV 24.029/20 ISBN 978-3-89948-240-9 © 2015 by Oswald Bill, Darmstadt.</p>
<p><i>Grun</i></p>	<p>Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.</p>

<i>GWV-Vokalwerke-FH</i>	Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Link: https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel (This database is made available by courtesy of University College Ghent, Department of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)
<i>GWV-Vokalwerke-OB-2</i>	Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke, Teil 2: Kirchenkantaten (Septuagesimä bis Ostern) Carus-Verlag, Stuttgart, Vertrieb, CV 24.029/20 ISBN 978-3-89948-240-9 © 2015 by Oswald Bill, Darmstadt.
<i>Katalog</i>	Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek
<i>KLEG</i>	Herbst, Wolfgang (Hrsg.): Komponisten und Liederdichter des Evangelischen Gesangbuchs; Vandenhoeck & Ruprecht; Göttingen; 1999; (Handbuch zum Evangelischen Gesangbuch; Bd. 2)
<i>Koch</i>	Koch, Eduard Emil: Geschichte des Kirchenlieds und Kirchengesangs ..., Verlagshandlung Christian Belser, Stuttgart, 1867
<i>Kümmerle</i>	Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de
<i>LB 2017</i>	Die Lutherbibel von 2017 Hrsg.: ERF Medien e. V. (Wetzlar) zusammen mit der Deutschen Bibelgesellschaft (DBG, Stuttgart) in http://www.bibleserver.com/start oder in https://www.die-bibel.de/
<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960
<i>Noack CG-Kirchenmusiken</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupners Kirchenmusiken; Leipzig, Breitkopf & Härtel, 1916
<i>Wackernagel</i>	Wackernagel, Philipp: Das deutsche Kirchenlied, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1964
<i>WB Grimm</i>	Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm 16 Bde. [in 32 Teilbänden]. Leipzig: S. Hirzel 1854-1960. Quellenverzeichnis 1971. In http://www.woerterbuchnetz.de
<i>Wikipedia</i>	WIKIPEDIA Die freie Enzyklopädie in www.wikipedia.de .
<i>Zahn</i>	Zahn, Johannes Christoph Andreas: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen geschöpft und mitgeteilt; Hildesheim, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, 1963